

SPD-FRAKTION IM RAT DER STADT ERWITTE

Wolfgang Marcus, Fredegrasstr. 3, 59597 Erwitte. Tel. 02943/ 2641, Fax 49138



19.2.2017

An den Rat der Stadt Erwitte
Über den Bürgermeister

Antrag 4-2017: Konzept zur Gesamtentwicklung von Schlossgelände (Folgenutzung), südlich angrenzender Altstadt mit Markplatz, Freibad bis hin zum Erwitter Bruch, auch unter touristischen Aspekten unter den Stichworten „Freizeit, Erholung und Wohnen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unserer Kenntnis nach ist die 20-jährige Zweckbindung für das Schlossgelände (ehemaliges Kasernengelände) im Jahr 2016 abgelaufen. Damit ergeben sich neue Möglichkeiten zur geordneten und gezielten Weiterentwicklung dieses städtebaulichen Kleinods unter Einbeziehung des unmittelbar nördlich angrenzenden Stadtparks, der südlich angrenzenden Altstadt mit Marktplatz sowie – zumindest mittelfristig - des Erwitter Bruchs.

Die SPD-Fraktion beantragt deshalb die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für diesen Bereich.

Größere Maßnahmen müssten sicherlich sein die Erarbeitung von Konzepten

- zur zukünftigen Flächennutzung, Raumaufteilung und zum Wegenetz
- zur zukünftigen Energieversorgung des Gebietes (Dezentralisierung der Heizung, alternative Energienutzung, BHKW)
- zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des touristischen Potentials, auch unter Einbeziehung von Wegeverbindungen nach Bad Westernkotten.

Erläuterung:

Vor dem Hintergrund des Ablaufs der Zweckbindung des Schlossgeländes sowie der jüngsten Entwicklungen zu den Umgehungsstraßen macht es Sinn, die oben genannten Bereiche in Gesamtheit zu betrachten und zu planen, um

- a) den Erwitter Bruch für Touristen und Bürgerinnen und Bürger als Naherholungsgebiet zu erhalten und zu stärken und diese Region aufzuwerten
- b) vom Bruch aus das angrenzende Schlossbad anzubinden an ein attraktives Schlossgelände, welches dann wiederum
- c) zu einem für Bewohner wie Besucher gleichermaßen anziehenden Marktplatz lenkt.

Ein solches Vorhaben kann selbstredend nicht „über Nacht“ umgesetzt werden, sondern sukzessive in etlichen kleineren Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise

- Neuordnung des Wegenetzes und der Stellplatzflächen
- Anlegung eines ca. 1m breiten befestigten Streifens auf allen Wegen des Schlossparks, insbesondere auch für Rollstuhlfahrer und zur Nutzung der Wege bei feuchtem Wetter und nach Regenfällen

- Einheitliche Beschriftung aller Sehenswürdigkeiten in der Altstadt, auf dem Schlossgelände und im Schlosspark
- Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten an diversen Wegen
- Ggf. Öffnung der Wehrgänge
- Spielflächen im Schlosspark auch für Erwachsene (Schach, Boule, etc.)
- Fest installierte Sportgeräte
- Einschränkung/ Sperrung des Verkehrs auf und um den Markt, Gestaltung durch vorhandenen Brunnen und Spielgeräte
- Ansiedeln von/ öffnen für Gastronomie

Anzustreben wäre aus unserer Sicht eine Verzahnung mit den Überlegungen zur Entwicklung des zentralen Versorgungsbereichs.

Für ein solches übergreifendes Projekt sollte eine Förderung, etwa durch LEADER, ILEK oder durch Städtebaufördermittel, frühzeitig geprüft werden. Die Einbeziehung von Sponsoren, der Bürgerschaft, an diese Stelle genannt des Bürger- und Vereinsrings sollte selbstverständlich sein.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Marcus

- Vors. -